



Medienzentrum Nürnberg-Fürth

Fürther Straße 80 a, 90429 Nürnberg

Mo, Di, Do 8:30 - 14:00 Uhr
Mi, Fr 8:30 - 12:30 Uhr



Institut für Pädagogik und
Schulpsychologie **IPSN**

Tel. 0911 231-9047 Fax 0911 231-4146 mz.nuernberg@t-online.de www.mz-nuernberg.de

Sport und Verkehrserziehung

(Neuanschaffungen und Nachkäufe)

(Stand 2017)

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 46 DVD-Video
- 49 Online-Video/-Schulfernsehen
- 50 Medienpaket
- 55 Online-DVD/-Medium
- 67 DVD-ROM (nur für PC/Whiteboard)
- 69 Download-Software (kein Stream!)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
- A(8-12) Allg. bildende Schule (8. - 12. Jgst.)
- J(8-14) Jugendarbeit (8 - 14 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

55er-Online-Medien stehen in der Regel auch als 46er-DVDs zur Verfügung.

Sport

4610463	<u>Willi will's wissen</u> Wer macht das Auto mobil? A(1-4); J(6-10); 2004 N Wie entsteht ein neues Auto? Willi will's wissen und besucht die Firma Porsche. Erster Schritt: der Automobile designer zeichnet seine Vorstellung vom neuen Modell. Um zu beurteilen, ob das Auto auch wirklich gut aussieht, baut der Modelleur den Entwurf aus Plastilin nach. Nächste Station für Willi: Der Windkanal. Hier kann die Windschnittigkeit des neuen Modells untersucht und verbessert werden. Erst wenn alle Details stimmen, geht das neue Auto in Produktion. In Tag- und Nachtschichten wird am Fließband aus Hunderten von Einzelteilen ein flotter Flitzer mit Motor und allem, was dazugehört, zusammengebaut. Und wie sich so ein Sportflitzer während der Fahrt nun wirklich anfühlt, das erfährt Willi schließlich im wahrsten Sinne des Wortes auf der Teststrecke.	25 min f
4632448	<u>Willi will's wissen</u> Wie geht's am Trapez? A(1-4); J(6-10); SO; 2004 N	25 min f

	Willi besucht eine Artistenschule, in der neun Lehrer dafür sorgen, dass ihre 25 Schüler fit werden. Willi hat sich das Hochseil ausgesucht. Schnell merkt er, dass es neben Talent vor allem Beweglichkeit, Kraft, Kondition und viel, viel Disziplin braucht, um tolle Kunststücke einzuüben. Willi will das Resultat der Ausbildung bewundern und schaut sich die Show im "Wintergarten" an. 13 Künstler aus vier verschiedenen Ländern zeigen hier ihr Können. Ganz wichtig für ihren Job ist neben jahrelangem Training auch das Gefühl, sich aufeinander verlassen zu können. Ein eingespieltes Team ist auch das Orchester, das live spielt.	
4656528 5551292	Gesunde Ernährung <i>Bleib gesund und fit!</i> A(1-4); SO; 2008 N Die DVD gibt einen Einblick in Themenaspekte der gesunden Ernährung. Grundschulkindern erfahren, wozu der Körper die verschiedenen Nährstoffe benötigt und lernen zugehörige Fachbegriffe kennen. Sie werden angeregt, über unterschiedliche Essgewohnheiten zu sprechen und über das eigene Essverhalten nachzudenken. Der Film zeigt die Bedeutung der regelmäßigen und abwechslungsreichen Ernährung für das eigene Wohlbefinden, die Leistungskraft und die Gesundheit. Folgende Schwerpunkte sind enthalten: Unser Körper braucht Nährstoffe (Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate, ...); Unser Frühstück (Ernährungskreis, Lebensmittel mit künstlichen Inhaltsstoffen, Schulfrühstück, Leistungskurve); Kauen und Verdauen (Weg der Nahrung durch den Körper); Ernährung und Bewegung (Essgewohnheiten, sportliche Betätigung); Salz - Fett - Zucker (unsichtbare Bestandteile der Nahrung).	23 min f
4658906	Dick und Dünn A(7-10); J(12-16); Q 2008 N Ein Lehrfilm zum Thema Übergewicht, gesunde Ernährung und Sport: Der Schulalltag ist für den übergewichtigen elfjährigen Richard, den alle nur Dick nennen, wie Spießrutenlaufen. Zwar geht Richard seit einigen Monaten in eine Ernährungsgruppe, doch seine Erfolge sind für seine Klassenkameraden nicht sichtbar, und so bleibt er ein Außenseiter, dessen viele Talente unentdeckt bleiben. Richards Freundin, die elfjährige Dany, die auch übergewichtig war und jetzt schon 15 kg abgenommen hat, will weiter abnehmen. Sie verweigert Frühstück und Mittagessen, kauft dann aber im Supermarkt lauter ungesunde Sachen, die sie heimlich in sich hineinstopft. Als Richard Dany auf der Schultoilette beim Erbrechen erwischt und ihr Problem erkennt, muss sich Dany entscheiden: Wird sie Richard zu seiner Ernährungsgruppe begleiten oder muss Richard ihre Eltern und die Schulleitung informieren?	28 min f
4664021	<u>Was ist was</u> Sport A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N Sport gehört schon immer zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen für Jung und Alt. Vor etwa 2800 Jahren fanden die ersten Olympischen Spiele in Griechenland statt. Bis heute werden ständig neue Sportarten erfunden. Der Film begleitet einen angehenden Profifußballer, eine junge Turnerin und einen Skater bei ihrem Training. Auch im Fernsehen begeistert Sport Millionen von Menschen. Aber warum ist Sport so gesund? Welche Sportart ist die richtige für mich? Wie arbeitet ein Muskel? WAS IST WAS erklärt, warum Übung den Meister macht, und warum Sport so viel Spaß macht.	25 min f
4672841 5561897	Harald A(7-13); SO; J(14-18); Q 2013 N Harald ist groß, stark und ein erfolgreicher Wrestler. Zahllose Preise hat er schon gewonnen und seine Mutter damit stolz und glücklich gemacht. Denn eigentlich ist sie es, der viel mehr an Haralds Sportlerkarriere gelegen ist. Der junge sensible Mann selbst möchte nämlich lieber Blumen züchten. Das geht natürlich nicht, denkt die ehrgeizige Mutter und erpresst fortan ihren ungezogenen Sohn: Entweder er kämpft weiter oder die Blumen müssen sterben. Harald ist traurig. Bis er einen Plan schmiedet. Zusatzmaterial: Einsatzmöglichkeiten; Inhaltsangabe; 4 Interpretationsansätze; Internet-Links; 2 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 3 Arbeitsblätter.	7 min f

* **5558915** Skifahren 25 min f
4667656 A(7-13); J(12-18); Q 2012 O

Skifahren ist ein toller Sport, den heute schon die Kleinsten erleben, und der nicht nur Spaß macht, sondern den Wintersportlern auch tolle Ausblicke, frische Winterluft und gemütliche Hüttenzeiten beschert. Um 1860 soll das Skifahren als Sportart seinen Anfang in Norwegen genommen haben und der Sport wurde sofort weitverbreitet und in fast allen wintersporttauglichen Gegenden übernommen. Der Film bietet Informationen und theoretisches Wissen über den Sport: Welche Vorbereitung notwendig ist, welche Ausrüstung vorhanden sein sollte, die verschiedenen Fahrtechniken und Abwandlungen des klassischen Skilaufs. Zudem geht er darauf ein, welche Regeln auf den Skipisten gelten, um schlimme Sportunfälle zu vermeiden.
Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Ergänzende Unterrichtsmaterialien; Interaktive Arbeitsblätter.

* **5553665** Fußball 32 min f
4664226 A(3-8); J(10-16) 2011 O

Fußball macht Spaß und fasziniert, überall auf der Welt. Ob als Profi- oder als Amateurspieler, Frauen oder Männer, es wird um jeden Ball und um den Sieg gekämpft. Fußball spielt man international nach einheitlichen Regeln. Diese werden im Film erklärt: Was bedeuten die Markierungen auf dem Feld? Wann gibt es Abstoß, wann Freistoß, wann Eckstoß, wann Strafstoß, wann Einwurf usw.? Wir sehen Schiedsrichter bei der Arbeit und lernen die Bedeutungen der Handzeichen. Neben der Ausrüstung ist das Können wichtig. Mädchen- und Jungenteams zeigen Dribblings, Annahmen, Kopfbälle, Pässe und Schüsse. Zudem werden verschiedene Trainingsmethoden vorgestellt. Entscheidend neben den Spielertypen und dem Können der Einzelnen ist die Taktik – die Aufstellung, mit der man versucht, mehr Tore als der Gegner zu schießen. Zusatzmaterial: Übungsanleitungen; Regeln; Wissenswertes; interaktive Arbeitsblätter.

- * **5554783** Notfall-DVD: Erste Hilfe bei Kindern 90 min f
4656374 A(11-13);Q;T 2006 O

Kaum etwas fürchten Eltern mehr als eine schmerzhaft gefährliche oder sogar lebensbedrohliche Verletzung oder Krankheit beim Kind. Gezeigt wird, wie man solche Situationen überlegt, schnell und sicher in den Griff bekommt. Das richtige Vorgehen zum Beispiel bei: offenen Wunden; Schock; Nasenbluten; Asthma-Anfall; Verbrühung; Verbrennung; Sonnenstich; Unterkühlung; Vergiftung; Bewusstlosigkeit; Stromunfall; Zecken; Kopf- und Wirbelsäulen-Verletzungen; Wiederbelebung; Atemspende, Herzmassage. Zusatzmaterial: Begleitmaterial

- * **4666885** Rückenschule und Augenschule auf dem Stuhl 26 min f
5558463 A(1-4); SO 2011 N

Der Nacken schmerzt, die Augen brennen. Rücken- und Augenprobleme, bedingt durch stundenlange Arbeit am Computer und in der Schule oder auch beim Fernsehen, sind keine Seltenheit. Das Multimedia-Zeitalter macht das Leben bequemer, doch noch nie waren der Bewegungsapparat so eingeschränkt und die Augen so extrem gefordert. Das Medium enthält verschiedene Übungen, die direkt am Sitzplatz ausgeführt werden können. Zusatzmaterial: Rhythmische Gymnastik auf dem Stuhl: Katzenbuckel auf dem Stuhl - Schultern heben und senken - Arme oben unten - Fahrradfahren vorwärts und rückwärts.

- * **5560763** Schulung von Ballgefühl und Ballberechnung, Teil 1 und 2 23 min f
4659460 Q; T; 2002 O

Diese Filme wurden als Anschauungsmaterial für die Sporterziehung erstellt. Der erste Teil (9 min) zeigt Übungen für Anfänger, der zweite Teil (14 min) beinhaltet schwierige und anspruchsvolle Übungen für Fortgeschrittene.

- * **4959012** Beinarbeit im Ballsport 14 min f
4659461 Q; T; 1999 O

Bei allen Ballsportarten spielt die Beinarbeit eine dominierende Rolle. Die zwanzig verschiedenen Übungen im Video zeigen auf, wie die Beinarbeit über den koordinativen Aspekt verbessert werden kann. Als Hilfsmittel werden Laufleiter, Reifen, Stäbe, Seile und Bälle eingesetzt. Der Film gibt zahlreiche Anregungen für ein spielerisch ausgerichtetes Training mit Kindern und Jugendlichen. Bei entsprechender Belastungsdifferenzierung können die meisten Übungen auch im Erwachsenen- und Leistungstraining eingesetzt werden.

Sporterziehung in der Grundschule

- * **4959009** Yum Yum, ein Spiel für Hand und Fuß 26 min f
4670273 Q; T; 2002 O

Dieses Video wurde erstellt als Anschauungsmaterial für die Einführung des neuen Lehrplans für die Sporterziehung in der Grundschule. Zunächst wird das Spiel „Yum Yum“ vorgestellt, dann geht es in der Trainingsstunde für Clowns ums richtige Fallen in der Turnhalle ...

- * **4959014** Der Einsatz von GOBA-Schlägern im Tennisunterricht 11 min f
4659463 Q; T; 1997 O

Der Lehrfilm zeigt Schüler, die mit Hilfe von GOBA-Schlägern - welche auch selbst von den Schülern im Werkunterricht hergestellt werden können - in vielfältigen Übungen an das Tennisspiel und andere Rückschlagspiele herangeführt werden.

- * **4959013** Rope Skipping 17 min f
4659462 Q; T; 2000 O

Seilspringen ist ein uraltes vor allem bei Kindern sehr beliebtes Freizeitvergnügen, das in vielen Ländern zu Hause ist. Was ist aber nun neu bzw. anders am Rope Skipping? Immer mehr Kinder und Jugendliche in Schulen und Vereinen wenden sich diesem neuen Seilspringen zu, denn die neuen Seile ermöglichen schnelle Erfolgserlebnisse (Speed Ropes) und regen die Zusammenarbeit mit anderen an (Langseile, Beaded Ropes); - die Variationsvielfalt der Sprünge eröffnet viele Möglichkeiten zur Differenzierung; - die eigenständige Auseinandersetzung mit Einzelsprüngen, Partner- oder Gruppenaufgaben schafft Freiräume und lässt Raum für eigene Ideen; - auch Nicht-Gymnastiker finden Spaß daran, mit Geschicklichkeitsübungen und akrobatischen Elementen zu experimentieren; - das Training kann fast überall stattfinden und führt zu spektakulären Ergebnissen; - fetzige Musik (120 - 140 Beats pro Minute) fördert die Motivation, weiter zu springen. Somit stellt Rope Skipping eine Möglichkeit dar, auf freudvolle, abwechslungsreiche Art und Weise Ausdauer, Sprungkraft und vor allem Koordination zu trainieren, konditionelle Faktoren, die auch in anderen Sportarten leistungsbestimmend sind. Der Film - eine weitere Koproduktion des Sportzentrums der Uni Erlangen-Nürnberg und dem Medienzentrum der Stadt Nürnberg - veranschaulicht einen methodischen Weg für die Erarbeitung einiger Techniken des Rope Skipping.

- * **4602589** Weitsprung und Hochsprung 16 min f
5502589 A(5-13); Q 2008 N

In der Leichtathletik lassen sich drei verschiedene Hochsprung-Techniken unterscheiden: Früher waren der Schersprung sowie der Straddle (Wälzer seitlich) weit verbreitet. Heute steht der Fosbury Flop im Vordergrund, der während der Olympischen Spiele 1968 in Mexiko zum ersten Mal von Dick Fosbury gezeigt wurde. Die DVD stellt die drei Sprungtechniken vor und erläutert insbesondere die verschiedenen Phasen des Fosbury Flops. Grafiken, Bilder und einzelne Filmausschnitte in Superzeitlupe zeigen dabei anschaulich die Bewegungsabläufe und deren Techniken. In gleicher Weise wird auf dieser DVD auf die Technik des Weitsprungs eingegangen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auf dem Anlauf und dem Absprung. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter, didaktische Hinweise, ergänzende Unterrichtsmaterialien.

- * **4664902** Entwicklung durch Fußball 71 min f
A(8-13); Q 2010 N

GEWINNEN DURCH FAIRPLAY (26 min): Die Reportage stellt ein Projekt über Jugendförderung durch Fußball in Südafrika vor. Es zeigt erfolgreich, dass Fußball Fairness und Toleranz fördert, dass Spiel die Grenzen zwischen den Geschlechtern überwinden kann, das gegenseitige Verstehen erleichtert und zu einer positiven Persönlichkeits- und Charakterentwicklung beitragen kann. HOFFNUNG FUSSBALL (45 min): Südafrika als Ausrichter der Fußball-WM 2010 ist mit massiven sozialen Problemen konfrontiert: Kriminalität, HIV, Gewalt. Vor allem afrikanische Jugendliche aus den Armenvierteln des Gastgeberlandes können den developmentpolitischen Nutzen des Fußballspiels gut gebrauchen. Aber nicht nur sie, jedes Kind, das in ungünstige Lebensbedingungen hineingeboren wird, auch in Deutschland.

- * **4640379** Gleitsportarten
A(2-4); T; 2003 N

Folgende Sportarten werden in Kurzfilmen thematisiert: Alpine Gleitsportarten, Inline-Skaten, Eislaufen, Rodeln, Langlaufen. Das Begleitmaterial gibt es auch auf der GUVV-Website „www.guvv-bayern.de“.

Verkehrserziehung und Verkehr

5551749 4658329	Sicher im Straßenverkehr <i>Kinder als Verkehrsteilnehmer</i> A(1-6); SO; 2008 O Die DVD informiert, dass Kinder im Straßenverkehr besonderen Gefahren ausgesetzt sind und will deutlich machen, dass gerade Grundschul Kinder mit einer Menge neuer und schwieriger Situationen konfrontiert werden. Der Film greift folgende Bereiche zum Thema Verkehrserziehung auf: Fußgänger im Straßenverkehr; Sehen und gesehen werden; Mitfahren im Auto; Fahrrad als Verkehrsmittel; der tote Winkel; das verkehrssichere Fahrrad; Verkehrszeichen und -regeln; das Linksabbiegen und die Radfahrprüfung. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.	25 min f
5551759	Verkehrserziehung <i>Wie bewege ich mich im Verkehr?</i> A(1-4); SO; 2009 O Das richtige Verhalten im Straßenverkehr ist für Kinder äußerst schwierig. Sie sind sich der Gefahren nicht bewusst. Doch wie kann man die Kinder sensibilisieren, ohne sie zu verängstigen? Wie kann man die Selbstständigkeit im Straßenverkehr fördern, ohne die Kinder zu gefährden? Das Vorfahrtsschild „Schildi“ führt die Kinder durch den Straßenverkehr. Es beschreibt das richtige Überqueren einer Fahrbahn, zeigt die Gefahren während des Spielens an einer Straße und das richtige Verhalten während des Mitfahrens im Auto. Auch die richtige Kleidung im Dunkeln, das verkehrssichere Fahrrad und die wichtigsten Verkehrsregeln werden im Film erörtert. „Schildi“ stellt gezielte Fragen, um die Kinder aktiv mit in das Geschehen einzubeziehen. Zusatzmaterial ROM-Ebene: Ideen zur praktischen Umsetzung, Spiele, Lieder, Bewegungsspiele und Malblätter, Arbeitsblätter.	22 min f
4653937	Du fehlst A(8-13); J(16-18); Q 2005 N Junge Fahrer und Fahranfänger sind häufig an schweren Verkehrsunfällen beteiligt. Viele verlieren dabei selbst ihr Leben oder verschulden den Tod einer Freundin oder eines Freundes. Der Film zeigt, wie eine Gruppe junger Menschen den tödlichen Verkehrsunfall ihres Freundes erlebt, was sie ihm noch hätten sagen wollen - wofür die Zeit aber nicht mehr gereicht hat. Ziel des Films ist es, junge Menschen für Unfallgefahren und sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren und damit dazu beizutragen, tragische Unfälle junger Fahrer zu verhindern.	5 min f

4657891	Kein Chaos mehr im Busverkehr <i>Sicherheit rund um den Schulbus</i> A(1-6); T; 2008 N BUSRAP (ca. 4 min): In diesem Musikclip treffen richtiges und falsches Verhalten der Schüler bei einer Busfahrt aufeinander. KEIN CHAOS MEHR IM BUSVERKEHR (ca. 6 min): Im zweiten Film werden unterschiedliche Verhaltensweisen gegenübergestellt. Mit Hilfe von Dummies werden Unfälle inszeniert, um die möglichen Folgen von falschem Verhalten zu verdeutlichen. WIR FAHREN MIT DEM BUS - EIN UNTERRICHTSBEISPIEL (ca. 8 min): Es wird die Durchführung einer Unterrichtseinheit gezeigt. In diesem Beispiel bauen Schüler eine Bushaltestelle in ihrer Pausenhalle nach. Dort können dann gefahrlos die verschiedenen Verkehrssituationen durchgespielt werden. Zusatzmaterial (ROM-Teil): Busrap als Handy-Video-Datei und als mp3-Audio-Datei zum Download, Busschulheft, Busrätsel, Bilder zum Ausmalen, Erklärungen zu Hinweisschildern.	19 min f
4665565	<u>DVD komplett</u> Vom Adler zum ICE 3 - Rund um die Bahn <i>Sachgeschichten aus der Sendung mit der Maus</i> A(3-7); 2009 N Am 7. Dezember 1835 begann die Geschichte der Eisenbahn in Deutschland. Über eine rund siebeneinhalb Kilometer lange Schienenstrecke dampfte der "Adler" erstmals von Nürnberg nach Fürth. Dieses Ereignis bildet den Ausgangspunkt dieses Mediums. Drei Sachgeschichten aus der "Sendung mit der Maus" veranschaulichen Teile des Bahnbetriebs, welche den Reisenden sonst verschlossen bleiben: Was passiert, wenn ein Zug in den Bahnhof einfährt? Wie werden Züge gereinigt? Und wie schaut es mit der Wartung aus? Zusatzmaterial: Bildergalerie; Arbeitsblätter; Unterrichtsentwurf "Bahnhofsmission"; "Eisenbahn-ABC"; Medientipps.	27 min f

* **4670154** Mein erstes Auto 18 min f
5560654 A(8-11); J(16-18); Q 2012 N

Der Film zeigt, wie ein Jugendlicher zu seinem 18. Geburtstag das alte Auto seines Vaters als Geschenk erhält. Auf Grund fehlender Sicherheitssysteme verunglückt der Jugendliche mit seinen Freunden. Anhand des Neuwagens vom Vater wird die Bedeutung von Fahrsicherheitssystemen aufgezeigt und darauf hingewiesen, wie wichtig eine ausreichende Sicherheitstechnik für jugendliche Fahranfänger ist. Zusatzmaterial: Begleitheft mit Hinweisen zum Einsatz im Unterricht

* **4610575** Sicher mit dem Rad – Anfänge im Straßenverkehr 11 min f
A(3-4); 2006 N

Als Anfänger im Straßenverkehr sind Kinder besonderen Gefahren ausgesetzt. Gerade im Grundschulalter werden sie häufig erstmals als selbstständige Verkehrsteilnehmer mit einer Vielzahl neuer und schwieriger Situationen konfrontiert. Der Film greift zentrale Themen wie richtiges Losfahren, Linksabbiegen, Spurhalten und Ausweichen auf und unterstützt die Sensibilisierung für mögliche Risikofaktoren im Verkehrsalltag. Junge Verkehrsanfänger sollen auf diese Weise zu umsichtigem Sicherheits- und Sozialverhalten im Straßenverkehr angeregt werden.

* **4610592** Mein Fahrrad – Sicherheitscheck 11 min f
A(3-4); SO; 2007 N

Der anfängliche Sicherheitscheck gehört zu den grundlegenden Lernzielen der Verkehrserziehung. Der Film zeigt anschaulich die wichtigsten Sicherheitstechniken am Fahrrad, erklärt ihre Funktionsweise und ihre verkehrstechnische Bedeutung und macht mit dem ersten eigenen Verkehrsmittel junger Schülerinnen und Schüler vertraut. Die vorgestellten Techniken sind: Bremsen und Bremsanlage, Licht und Lichtanlage, Seiten- und Rückstrahler sowie der Fahrradhelm, der zum selbstverständlichen Ausrüstungsgegenstand für junge Verkehrsteilnehmer auf dem Rad gehört. Zusatzmaterial DVD-ROM-Teil: Arbeitsblatt: Das verkehrssichere Fahrrad, Begleitheft, Hinweise zur Verwendung.

* **4657891** Kein Chaos mehr im Busverkehr 19 min f
A(1-6); T; 2008 N

BUSRAP (ca. 4 min): In diesem Musikclip treffen richtiges und falsches Verhalten der Schüler bei einer Busfahrt aufeinander. KEIN CHAOS MEHR IM BUSVERKEHR (ca. 6 min): Im zweiten Film werden unterschiedliche Verhaltensweisen gegenübergestellt. Mit Hilfe von Dummies werden Unfälle inszeniert, um die möglichen Folgen von falschem Verhalten zu verdeutlichen. WIR FAHREN MIT DEM BUS - EIN UNTERRICHTSBEISPIEL (ca. 8 min): Es wird die Durchführung einer Unterrichtseinheit gezeigt. In diesem Beispiel bauen Schüler eine Bushaltestelle in ihrer Pausenhalle nach. Dort können dann gefahrlos die verschiedenen Verkehrssituationen durchgespielt werden. Zusatzmaterial (ROM-Teil): Busrap als Handy-Video-Datei und als mp3-Audio-Datei zum Download, Busschulheft, Busrätsel, Bilder zum Ausmalen, Erklärungen zu Hinweisschildern.

4652400 Verkehrserziehung
Unterrichtsthema Mobilität
A(4-6); J(10-12); 2003

Folgende Themen werden behandelt: Das verkehrssichere Fahrrad; Mit dem Fahrrad im Straßenverkehr; Richtig bremsen, der Bremsweg; Fahren im Dunkeln; Fahren in der Gruppe (Radwandern); Wenn etwas passiert; Der Fahrradparcours und Praxis; Die richtige Kleidung; Verkehrsregelung durch die Polizei; Verhalten an Bushaltestellen; Verhalten in Bus und Bahn; Mit Inlinern und Roller im Straßenverkehr; Als Fußgänger im Straßenverkehr; Verkehrszeichen Zusatzmaterial: Umfangreiches Begleitmaterial; Testbögen; Lösungsblätter; Arbeitsblätter.

4654068 **Verkehrserziehung** 18 min f

5550448 A(1-4); 2005

Der Film zeigt Gefahrensituationen im Straßenverkehr auch aus dem Blickwinkel anderer Verkehrsteilnehmer. Immer wieder überträgt der Film Verkehrsregeln und Gefahrenquellen im Straßenverkehr an praktischen Beispielen in die alltägliche Erfahrungswelt der Kinder. Gefahren und das richtige Verhalten im Straßenverkehr werden audiovisuell erlebbar gemacht. Beispiele hierfür sind das Spielen an der Bushaltestelle, unübersichtliche Situationen im Straßenverkehr oder geeignete Stellen um eine Straße zu überqueren. Ein Schwerpunkt des Films liegt auch auf Bedeutung und dem Erkennen von Verkehrszeichen. Die wichtigsten Zeichen werden dabei wiederholt und tauchen in Beispielen abermals auf. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Malbilder; Verkehrszeichen zum Ausdrucken.

* **4640119** **Die Auto-Maus** 72 min f

A(1-7); 2000 N

"Wie wird eigentlich ein Auto gebaut?" wollten Kinder immer wieder vom "Maus-Team" wissen. Jetzt gibt es eine ausführliche Antwort in diesem langen "Maus-Special" zum Thema "Auto". Die "Maus-Macher" staunten bei ihren Recherchen nicht schlecht: In der Autofabrik in Saarlouis rollt alle 38 Sekunden ein fertiges Auto vom Band. Wie stellen die Mechaniker das bloß an, fragten sich Armin und sein Team und nahmen den Produktionsprozess unter die Lupe. Sie vertieften sich in die "Fließbandkunde", filmten ein "Roboter-Ballett" und verwandelten Autos mit Farbe in "Indianer". Die Kamera folgt den Blechen, die scheinbar ohne menschliche Einwirkung durch die Luft gleiten und von Robotern in die Maschinen gelegt werden. Die Reise der Rohmontage geht über ein minuziös ausgeklügeltes Fließbandsystem, an deren Ende die fertige "Blechdose" vom Band läuft. Das Maus-Team zeigt, wie die Autos Farbe bekommen - auch Armin probiert sich im Lackieren. Durch einen Verbindungstunnel folgt die Kamera den nun bunten Autos dann zur Endmontage. Am Schluss der Reise gibt es die sogenannte "Hochzeit": Den Autos werden die Motoren eingesetzt und nicht viel später wird die erste Testfahrt gemacht. Und tatsächlich: Alle 38 Sekunden rollt ein Wagen vom Band.

Was ist was TV

* **4656491** **Eisenbahnen** 25 min f

A(3-4); SO; J(6-10); 2006 N

Folgende Fragen werden im Film beantwortet: Warum brauchen wir überhaupt Eisenbahnen? Was macht ein Schaffner? Wie arbeitet ein Zugführer heute? Wie und warum wurden Schienen erfunden? Wer erfand den ersten Dampfwagen? Wer baute die erste Lokomotive? Wie funktioniert eine Dampflokomotive? Wie entsteht Dampf? Wie treibt er die Räder an? Wer arbeitet auf einer Dampflokomotive und wie? Wie funktioniert eine E-Lok? Was ist ein Stellwerk? Wie verläuft ein Check im Betriebswerk? Welche Hochgeschwindigkeitszüge gibt es? Wird es Eisenbahnen in der Zukunft geben?

Was ist was TV

* **4656492** **Fliegerei** 25 min f

A(3-4); SO; J(6-10); 2006 N

Verfolgt wird die Reise eines Flugzeuges. Folgende Fragen werden beantwortet: Wie lernten Menschen fliegen? Was sind Zeppeline? Wie wird ein Flug vorbereitet? Warum fliegt ein Flugzeug? Was ist ein Cockpit? Wie funktioniert ein Triebwerk? Was macht ein Pilot? Welche verschiedenen Piloten gibt es? Was müssen Piloten alles können? Was passiert bei Start und Landung? Wie wird ein Flugzeug gesteuert? Was sind Luftstraßen? Was machen Fluglotsen? Wie sehen die Flugzeuge der Zukunft aus?

Was ist was TV

* **4656500** **Schiffe** 25 min f

A(3-4); SO; J(6-10); 2006 N

Die Schiffsreise von Kapitän Werner und seiner Crew steht im Mittelpunkt. Folgende Fragen werden beantwortet: Welche Schiffstypen gibt es? Wie wurden die ersten Boote gebaut? Wie entwickelte sich die Schifffahrt? Wie werden Schiffe heutzutage beladen? Was ist ein Containerschiff? Wie wird ein Schiff angetrieben? Wie funktioniert ein Segel oder eine Schiffsschraube? Wieso schwimmt ein Schiff?

Was ist was TV

* **4656608** **Autos** 25 min f

A(3-4); SO; J(6-10); 2006 N

Was ist Was TV steigt ein in das beliebteste Verkehrsmittel der Welt - Das Auto. Von der Erfindung des ersten motorisierten Wagens bis zu den Zukunftsvorstellungen der Erfinder verfolgt der Film die Entwicklung des Autos. Folgende Fragen werden beantwortet: Wann und von wem wurde das erste Auto erfunden? Wie sah das erste Auto aus? Wie funktioniert ein Auto? Was ist ein Ottomotor? Welche Autos gibt es? Wie wird ein Auto zusammengesetzt? Was sind Windkanal- und Crashtests? Was ist der Treibstoff des Autos? Was ist ein Navigationssystem? Wie sehen die Autos der Zukunft aus? Was ist ein Elektroauto?

Willi will's wissen

* **4610463** **Wer macht das Auto mobil?** 25 min f

A(1-4); J(6-10); 2004 N
 Wie entsteht ein neues Auto? Willi will's wissen und besucht die Firma Porsche. Erster Schritt: der Automobildesigner zeichnet seine Vorstellung vom neuen Modell. Um zu beurteilen, ob das Auto auch wirklich gut aussieht, baut der Modelleur den Entwurf aus Plastilin nach. Nächste Station für Willi: Der Windkanal. Hier kann die Windschnittigkeit des neuen Modells untersucht und verbessert werden. Erst wenn alle Details stimmen, geht das neue Auto in Produktion. In Tag- und Nachtschichten wird am Fließband aus Hunderten von Einzelteilen ein flotter Flitzer mit Motor und allem, was dazugehört, zusammengebaut. Und wie sich so ein Sportflitzer während der Fahrt nun wirklich anfühlt, das erfährt Willi schließlich im wahrsten Sinne des Wortes auf der Teststrecke.

* **4658085** Meilensteine der Mobilität 60 min f
 A(7-13);Q 2007 N

-So kann der Mensch seinen Körper leichter befördern.- Damit beschreibt Drais 1816 seine Erfindung, das Laufrad. Der Film zeigt die Geschichte des Fahrrads und klärt dabei die Frage, warum das Fahrrad nicht umfällt. Wie ein Vogel durch die Lüfte zu fliegen, war schon immer ein alter Menschheitstraum. Erst die beiden Brüder Wilbur und Orville Wright konnten ihn realisieren: Am 17. Dezember 1903 gelang ihnen der erste Motorflug in der Geschichte der Menschheit. Zwölf Sekunden lang hielt sich ihr 12 PS starker -Flyer 1- in der Luft. Der Film dokumentiert die Entwicklung des ersten Flugzeugs bis zum heutigen Düsenjet mit modernster Technik. Die Eisenbahn befördert heute täglich Millionen Menschen in der ganzen Welt mit immer schnelleren und moderneren Zügen. Der Film zeigt, wie alles mit der Jungfernfahrt von Stephenson's Dampflokomotive 1814 in England begann. Das erste automobile Jahrhundert liegt hinter uns. Der Film schildert die ersten Schritte von Daimler und Benz, die technischen Grundlagen, den Aufbau der Automobilindustrie sowie die Entwicklung bis heute mit ihren positiven und negativen Auswirkungen.

* **5555228** Das Laufrad von Drais 15 min f
 A(7-13); Q 1991 D

-So kann auch der Mensch ... seinen Körper leichter befördern ...-. So beschreibt Drais 1816 seine Erfindung, das Laufrad. Der Film zeigt die Geschichte des Fahrrads und erklärt, warum das Fahrrad nicht umfällt.